

L01217 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 2. [5.?] 1902

Herrn DR. RICHARD BEER-HOFMANN
RODAUN
LIESINGER STRASSE 2

5 lieber Richard, ich weiß nicht, ob Sie Sitze haben, jedenfalls laffe ich Ihnen
bis Dinfstag Mittag an der Carltheater Caffé 2 Parkets reserviren. Holen Sie sie
nicht, fo werden sie anderweitig verkauft. – Sie haben sich also nicht weiter zu
kümmern. –
Dem Hugo fagen Sie bitte, aber sicher, dñs Brahm Dinfstag nicht zu mir kommt.
Ich hoffe übrigens Soñtag Vormittag Rodaun zu durchradeln.
10 Herzlichst Ihr

A.

© YCGL, MSS 31.

Briefkarte, , Umschlag, 441 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien, 2 5 02, 5–6N«. 2) Stempel: »Rodaun, 3. 5. 02, 7–9V«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand falsch datiert: »3. 3.«

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 157.

5 *Dinfstag*] Die Poststempel dieses Korrespondenzstücks sind, mit Ausnahme der Jah-
resangabe, nur unzuverlässig zu entziffern, weswegen es bislang auch mit 2. 3. 1902
datiert wurde. Da es sich aber um einen Zeitraum handeln muss, in dem Brahm für
das Gastspiel im Carl-Theater in Wien weilte, ist die Monatsangabe mit Mai anzu-
setzen und mit »Dienstag« der 6. 5. 1902 gemeint, der erste Tag des Gastspiels. Dazu
passt auch das Telegramm Brahms vom 2. 5. 1902 (*Der Briefwechsel Arthur Schnitzler –*
Otto Brahm. Vollständige Ausgabe. Herausgegeben, eingeleitet und erläutert von Oskar
Seidlin. Tübingen: *Niemeyer* 1975, S. 122), in dem er die hier in Folge an Hofmannsthal
weiterzugebende Antwort kommuniziert.